



BEAT FRIEDLI
Der Adjunkt des Amts für Sport
befasst sich auch mit den
Schattenseiten des Sports. Seite 18

ZENTRALSCHWEIZ

ZUG

NEUE LUZERNER ZEITUNG NEUE URNER ZEITUNG NEUE SCHWYZER ZEITUNG NEUE OBWALDNER ZEITUNG NEUE NIDWALDNER ZEITUNG NEUE ZUGER ZEITUNG

Baar

Ein berüchtigter Stau ist verschwunden

Die neue Autobahn durchs Knonauseramt entlastet den Knoten Walterswil – mit schönen Nebenwirkungen für eine weitere Gemeinde.

VON SILVAN MEIER

Darauf konnte man sich jahrelang verlassen: Jeden Abend während der Stosszeiten hiess es am Radio «Stau am Autobahnende A 4a in Walterswil». Man hätte fast die Uhr danach stellen können. Und viele Autofahrer werden sich nur ungern an die Rückstaus bei der Autobahnausfahrt Baar erinnern. Die Kreuzung Süd-/Weststrasse war jeweils derart überlastet, dass die Kolonne auf der Autobahn bis weit in Richtung

Baudirektor Heinz Tännler. «Die Staus sind faktisch weg.»

Hoffen auf die Tangente

Das bestätigt auch Urs Spillmann, Abteilungsleiter Planung/Bau der Gemeinde Baar. «Walterswil hat massiv Luft bekommen», sagt er. Auf Dorfzentrum haben die neue Autobahn und die Nordstrasse allerdings kaum einen Einfluss. Die Zugerstrasse ist zwar entlastet, im Zentrum stauen sich die Autos nach Feierabend aber weiterhin. Etwas verbessern wird sich die Situation vielleicht, wenn die Unterführung Feld-

strasse in der Stadt Zug im Juni eröffnet wird. Wirklich vom Verkehr entlastet wird das Dorfzentrum allerdings erst, wenn die Tangente Zug/Baar gebaut ist.

Noch fehlen genaue Zahlen

Wie stark sich der Verkehr auf der Autobahn A 4a wirklich reduziert hat, ist noch nicht im Detail bekannt. Die Baudirektion ist daran, Daten zu erheben. Eine erste Zählung unmittelbar nach der Eröffnung der Autobahn durchs Knonauseramt ergab auf dem Abschnitt Baar–Walterswil–Sihlbrugg eine Entlastung von 25 bis 30 Prozent.

Allerdings seien diese Zahlen mit Vorsicht zu geniessen, erklärt Tännler. «Es braucht immer etwas Zeit, bis sich die Verkehrsströme eingependelt haben», erklärt er.

Subjektiv weniger Verkehr

Doch nicht nur Baar profitiert von der Autobahn durchs Knonauseramt. Seit der Verkehr über den Hirzel wieder fliesst, hat der Schleichweg über Menzingen an Attraktivität verloren. Zahlen gibt es zwar auch hier keine. Doch der Menzinger Gemeindegemeinschafter Peter Bugmann kann bestätigen, dass der Verkehr zu-

EXPRESS

- Staus in Walterswil gehören der Vergangenheit an.
- Auch in Menzingen hat der Transitverkehr abgenommen.

mindest gefühlsmässig abgenommen hat. Allerdings sei Menzingen vom Verkehr nicht dauernd stark belastet worden. «Schlimm war es jeweils, wenn der Hirzel komplett zu war», erklärt Bugmann. Diese Zeiten sind nun vorbei.

Die Kunden haben jetzt mehr Zeit

Die Eröffnung der A 4 durchs Knonauseramt hat für die in Walterswil und Sihlbrugg ansässigen Unternehmen Auswirkungen. Von einem massiven Umsatzverlust spricht zum Beispiel Peter Kilchenmann, Lizenznehmer des dortigen McDonald's. «Über Nacht haben wir diese Veränderung gespürt», sagt er. So würden vor allem viele Touristen fehlen. Trotzdem, am Standort will er festhalten. «Wir werden gar investieren.»

Auch Coop Pronto und die dazugehörige Tankstelle werden nicht verschont. «Der Rückgang liegt aber im budgetierten Rahmen, deshalb fällt er nicht ins Gewicht», sagt Jürg R. Kretzer, Mediensprecher der Coop Mineralöl AG. Im Klartext: Man hat sich auf die veränderte Situation vorbereitet. «Im Gegenzug haben andere Coop-

Pronto-Geschäfte dank der neuen Autobahn zugelegt», ergänzt Kretzer.

Zu früh für ein Fazit

Es gibt aber auch Sihlbrugg Betriebe, die von der neuen Autobahn profitieren. «Es ist ruhig geworden», freut sich Ursula Pellet, Besitzerin und Geschäftsführerin der Motel Sihlbrugg AG. Weniger Gäste verzeichnen sie nicht. «Wir leben nicht vom Durchgangsverkehr», sagt Pellet.

Auch Michael Schierling, Geschäftsführer des Gasthofs Löwen, bewertet die Eröffnung der neuen Strasse als «grundsätzlich positiv». «Die Gäste haben nun vor allem über Mittag mehr Zeit zu uns zu kommen, weil der Stau wegfällt», sagt er. So würden nun auch Leute aus dem Industriequartier Rotkreuz oder aus den Gemeinden im Sihltal im Gasthof Lö-

wen essen. «Vor der Eröffnung war dies kaum möglich. Denn wer sich durch den Stau bis zu uns durchgekämpft hatte, musste bald darauf wieder den Rückweg antreten.» Ein abschliessendes Fazit will Schierling aber nicht ziehen. «Eventuelle Umsatzeinbussen sind wohl besser im Sommer zu messen, wenn der Ferientourismus und Rückreiseverkehr stattfindet. Im Moment befinden wir uns auf gutem Kurs.»

Die Fahrer kommen zurück

Das sagt auch Mauro Ceotto, Geschäftsführer von Auto Iten Sihlbrugg. «Die Eröffnung der neuen Autobahn hat für unser Kerngeschäft, Werkstatt, Karosserie und Lackiererei, vor allem positive Auswirkungen.» Noch vor ein paar Monaten wären die Kunden lange im Stau gestanden. «Heute reichen zehn

Minuten von hier bis ins Zentrum von Zug.» Darin sieht auch Andi Häcki, Verkaufsleiter der Autohaus Häcki AG, «einen grossen Vorteil». Zumal sein Betrieb – wie viele andere auch – nicht vom Durchgangsverkehr, sondern von der Stammkundschaft abhängig ist.

«Unser Kundenkreis hat sich gar erweitert, weil sich die Anfahrtszeit massiv verkürzt hat», freut sich Mauro Ceotto. Doch: «An unserer Tankstelle spüren wir erwartungsgemäss den Rückgang des Durchgangsverkehrs.» Dass es aber weiterhin so ruhig wie in den letzten paar Wochen seit dem 13. November bleiben wird, bezweifelt Ceotto. «Die Autos werden bereits wieder zahlreicher. Denn gerade die täglichen Staus am Gubriststunnel bewegen wohl einige, wieder die alte Route nach Zürich zu nehmen.» any



«Walterswil hat massiv Luft bekommen.»

URS SPILLMANN,
ABTEILUNGSLEITER
PLANUNG/BAU, BAAR

Cham reichte. Diese Zeiten sind vorbei. Die Autobahn A 4a ist aus den Staumeldungen verschwunden. «Seit der Eröffnung der Autobahn durchs Knonauseramt fliesst der Verkehr zwischen Baar und Walterswil», freut sich der Zuger

PREMIERE «DIE PATIENTEN»

Marco Rima und Crew kommen bei den Promis gut an

Fünf Tage nach der erfolgreichen Premiere kam gestern Abend ein weiterer Test: Prominente nahmen im Chamer Hirsgarten das neue Rima-Musical «Die Patienten» unter die Lupe. «Die ganze Crew hat den Test mit Bravour bestanden», urteilte einer, der es wissen muss: **Rolf Knie**, Künstler und – zusammen mit seinem Sohn **Grégory Knie** – Chef des Weihnachtzirkus «Salto Natale». Interessiert wie immer, wenn er eine Bühne oder eine Manege sieht, be-



gab sich Rolf Knie vor der Vorstellung hinter die Kulissen. «Hier ist alles hoch professionell organisiert. Es gibt nichts zu bemängeln», erklärte Knie nach seiner Inspektion. Und genoss dann ein feines Süsschen, das ihm seine Ehefrau Belinha, übrigens gerade zurück aus Las Vegas, liebevoll servierte.

«Internationales Niveau»

Besteht das neue Rima-Musical mit Stars wie Bo Katzman, Ritschi, Isabelle Flachsmann und Mia Aegerter (muss allerdings wegen Stimmausfall pausieren) den Promi-Test auch bis zum Schluss? «Ja sicher», erklärte Knie nach der Vorstellung. «Das Musical kommt auf sehr hohem, internationalem Niveau daher.» Auch sein Sohn Grégory war des Lobes voll: «Eine tadellose Vorstellung. Kompliment an alle!» Direkt aus Australien angefliegen kamen **Francesca und Erich Schärer**. «Tolle Musik, eine gute Story – und das alles herrlich inszeniert», so das Urteil des ehemaligen Bob-Stars. Und Radio- und TV-Star **Nik Hartmann**, der das Musical mit seiner Ehefrau Carla genoss, anerkannte: «Das, was hier geboten wird, ist beste Unterhaltung auf einem sehr hohem Level.»



Künstler Rolf Knie bekommt von seiner Ehefrau Belinha ein feines Süsschen gelöffelt. Das Süsschen schmeckt, das Musical hat gefallen.

BILDER ANDRÉ HÄFLIGER

Eine schöne Geste: Der Schweizer «Tatort»-Kommissar **Stefan Gubser** und «Champions»-Darsteller **Andrea Zogg**, zwei Bühnenkollegen von Marco Rima aus «Das Zelt», erwiesen dem Zuger die Ehre. «18 Jahre nach der

«Keep Cool»-Premiere beweist Marco Rima, dass er immer noch auch ein Meister des Musicals ist», anerkannte Gubser neidlos. Ebenso neidlos fügte Zogg an: «Das Musical ist absolut hörens- und sehenswert.» Auch die

Zuger Regierung genoss das Erlebnis im Zelt von Alfred Nock. «Wir sind natürlich besonders stolz auf unser Zuger Darstellerduo Marco Rima und Isabelle Flachsmann», strahlte Regierungsrat **Joachim Eder**. Freude herrschte auch



Der Zuger Radio- und TV-Star Nik Hartmann mit seiner Ehefrau Carla.



Gut gelaunt: die Schauspieler Andrea Zogg (links) und Stefan Gubser.



Salto-Natale-Chef Grégory Knie kam mit Sängerin Corinne Gfeller.

bei Ratskollegin **Manuela Weichelt-Picard**: «Grad bei so intensiven, sitzungsreichen Regierungstagen kommt dieses blendend inszenierte Musical wie bestellt.»

ANDRÉ HÄFLIGER